

## So klapp't mit dem Traumjob

Von A wie Architekt bis Z wie Zahnarzt – Experten aus der Praxis geben Schülern beim Berufsinformationstag am KFG Tipps

Wer den für sich richtigen Weg in den Beruf finden will, der braucht Informationen möglichst aus erster Hand. Um Schülern von den weiterführenden Schulen genau dies zu ermöglichen, hatten die Homburger Rotary Clubs für Dienstagabend in die Aula des KFG zum Berufsinformationstag eingeladen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war die Resonanz zwar geringer. Die, die da waren, konnten sich aber geballte Informationen zu Berufen von A wie Architekt bis Z wie Zahnmedizin abholen.

**Bad Homburg.** „Sie wollen zum Radio? Na, dann kommen Sie mal rüber.“ Der Chef des privaten Radiosenders FFH, Hans Dieter Hillmoth, winkt drei Schülerinnen zu sich an den Tisch. Er war am Dienstagabend einer von über 40 Praktikern aus verschiedenen Berufssparten, die an ebenso vielen Tischen in der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums (KFG) bereit saßen, um Einblicke in ihren Beruf und ihren Werdegang zu geben.

Schülerinnen wie zum Beispiel die 16-jährige Marie, die die Q3 am KFG besucht. „Nach der Berufsinformationswoche, die wir hier vor kurzem hatten, will ich jetzt mit jemandem sprechen, der die Praxis kennt, der schon länger im Beruf ist. Ich weiß zwar noch nicht genau, was ich mal machen will. Ich könnte mir aber vorstellen, in Richtung Architektur, Fotografie oder Filmproduktion zu gehen.“

Die Palette der beim Infoabend präsentierten Berufe war aber noch viel größer: Mediziner, Ingenieure, Unternehmensberater, Juristen und Journalisten, darunter auch Matthias Kliem, Redaktionsleiter der TZ, waren da. Außerdem standen Banker und Vertreter aus der Immobilienbranche, dem Marketing und den Hochschulen an diesem Abend Rede und Antwort. Die Resonanz bei den Schülern war zwar nicht so groß wie im vergangenen Jahr, als rund 300 dabei waren. Die aber, die gekommen waren, konnten ausgiebig von der Veranstaltung, die die Homburger Rotarier zum 16. Mal organisiert hatten, profitieren.

„Wir wollen junge Leute mit hochkarätigen Experten zusammenbringen, denen sie ansonsten so direkt gar nicht begegnen würden“, sagte Organisator Professor Dr. Ralf Jasny. Dabei gehe es nicht so sehr darum, einen genauen Ausbildungs- und Karriereweg vorzugeben, sondern auch zu zeigen, dass berufliche Biografien Ecken und Kanten haben dürfen. Wichtig sei, das zu machen, was einem persönlich liege und Spaß mache.

Herauszufinden, was das sein könnte, auch dabei sollte der Austausch mit den Praktikern helfen. Der 16-jährige KFG-Schüler Carl jedenfalls konnte sich nach seinem Gespräch mit Diplom-Ingenieur Jochen Ludwig aus dem Management von Grontmij Ingenieur Gesellschaft sehr gut vorstellen, Bauingenieur zu werden. „Mich hat bei dem Gespräch besonders der Werdegang des Experten interessiert, wie er dahin gekommen ist, wo er heute ist.“

Auch bei Marie haben sich im Laufe des Abends neue Perspektiven ergeben. Lag ihr Interesse zuvor eher bei Architektur und Fotografie, denkt sie nach ihrem Gespräch mit Johannes Seel von der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG9) jetzt über ein Lehramtsstudium nach. Bis zu einer endgültigen Entscheidung wolle sie nach dem Abitur aber erst einmal eine Reihe von Praktika absolvieren, um noch mehr Einblicke in die Praxis zu bekommen.

„Dieser Informationstag ist für uns ein wichtiger Baustein innerhalb der gesamten Berufsinformation hier am KFG“, so Direktorin Heike Zinke. Dabei gehe es auch darum, falsche Vorstellungen über bestimmte Berufe geradezurücken und den Schülern authentische Informationen zu vermitteln. Dass dies mit dieser Veranstaltung in einer lockeren Atmosphäre ohne Barrieren geschehen könne, bewertete Sandra Wittinghofer, Anwältin in der Kanzlei Baker & McKenzie, als Pluspunkt. Bei vielen der Schüler ab der neunten Klasse seien die Ideen zum Beruf noch relativ diffus. Deshalb komme es darauf an, frühzeitig eine für alle offene Hilfestellung bei der Berufswahl zu geben.

Artikel vom 12.11.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 16.11.2015, 03:35 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/So-klappt-s-mit-dem-Traumjob;art48711,1693629>

© 2015 Frankfurter Neue Presse